

Exkursion der RVFF nach Breil/Brigels zum Latour-Archiv

Am 15. Juni 2002 besuchten über 40 Mitglieder und Freunde der Rätischen Vereinigung für Familienforschung das auf einer weiten Sonnenterrasse idyllisch gelegene Dorf Breil/Brigels. Ihr Ausflug führte sie zu den Spuren der einflussreichen Familie de Latour.

In der Zeit von 1500 bis 1900 gehörten die Latours neben den von Castelberg von Disentis und den de Mont von Vella zu den bedeutendsten Familien des Bündner Oberlandes. Als Offiziere, vor allem in französischen Diensten, haben die Latours international Geschichte geschrieben; als Politiker, und seit dem 15. Jahrhundert als ausgebildete Juristen, haben sie das Geschehen der Gemeinde Breil/Brigels, des Bündner Oberlandes, des Grauen Bundes und später des Standes Graubünden mitgestaltet. (Auszug aus dem Prospekt des Latour-Archivs).

Der Historiker und Verfasser der Familiengeschichte de Latour von Brigels, Dr. A. Collenberg, ergänzt: „Ihr militärischer Stern erlosch mit dem Tod des päpstlichen Generals Caspar Theodosius (1855), und nach dem Tod des Nationalrates Alois 1875 verlor die Familie auch ihren politischen Einfluss.“

Ihr Stammsitz war immer in Breil/Brigels, und so waren die Latours – wo sie auch lebten – stets geprägt von ihrem Heimatdorf.

*Auf einem kleinen Hügel hinter dem Haus „Sport Beat“ stand einst die Burg **Marmarola**. In der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts war diese Burg der Wohnsitz der de Latour. Der Turm ist Ende des 15. Jahrhunderts, je nach Quelle 1493 oder 1496, abgebrannt.*

*Es steht ausser Zweifel, dass sich der **Name Latour** von diesem Turm herleitet. Die Schreibweise des Namens ist je nach Ort und Zeit uneinheitlich. Erst Ende des 19. Jahrhunderts setzt sich die französische Fassung des Namens durch.*

*Die Familie war mindestens seit 1663 berechtigt, ein „**de**“ vor ihren Namen zu setzen. Es steht schon auf dem ältesten Porträt im Familien-Archiv, jenem von Ludwig de Latour (1616-1684). Er starb **praenobilis**, am 22. März 1684.*

*Das **Wappen** der de Latour - „der Turm“ - findet sich auf sämtlichen Porträts von Angehörigen der Familie. Es ist auch mehrmals im Landrichtersaal im „Cuort“ zu Truns zu sehen.“(Auszug aus dem Latour-Archiv Begleitprospekt verfasst von Dr. Valentin Theus-Bieler).*

Besuch des Privatarchivs de Latour

Es zeugt von grossem Verantwortungs- und Familiensinn der Erbegemeinschaft Latour, das Familienerbe in einem Familienarchiv zu erhalten.

Im Jahr 1996 erklärte sich Frau Rita Theus-Bieler, Enkelin von Caspar de Latour, und Mitbesitzerin des Hauses Latour, in einem Brief an die Erbegemeinschaft bereit, den Raum „Museum“ im Hause Latour so herzurichten, dass alles sicherer und schöner präsentiert wird und somit der interessierten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden kann. Finanziell wurde sie zu diesem Vorhaben von ihrer Schwester, Frau Rosy Caviezel-Bieler, namhaft unterstützt. So gelang es der heutigen Erbegemeinschaft Latour-Archiv von 1996 – 1999, ein - nach neuesten Erkenntnissen der Einrichtung und der Darstellung der ausgestellten Exponate -, fachgerechtes Archiv einzurichten.

Mit unermüdlichem Einsatz, Zeitaufwand und Fachwissen realisierten Rita und ihr Ehemann Valentin Theus-Bieler, ihr Familienprojekt. Herr Dr. Valentin Theus-Bieler, Binningen/Breil, Verfasser eines fundierten Buches zur Familienforschung mit dem Titel: „**Handbuch der Genealogie**“, erschienen bei der Schweizerischen Gesellschaft für Familienforschung, machte zudem sein Hobby zur Lebensaufgabe. Mit sichtlicher Freude führte er auch unsere Gesellschaft gruppenweise durch das Archiv und erläuterte mit profundem Wissen die Exponate.

Die Lebensdaten der einzelnen Personen sind den Angaben bei den Porträts zu entnehmen.

Die Rätische Vereinigung für Familienforschung dankt Rita und Valentin Theus-Bieler für die freundliche Einladung und Führung durch das Archiv. Ebenso bedanken wir uns für ihre grosszügige Bewirtung durch ihre Familienangehörigen und besonders auch bei der Tochter Rita für ihre engagierten und kompetenten Ausführungen beim Dorfrundgang zu den weiteren Latour-Stätten.

Bereichert und mit der Gewissheit einen überaus geglückten Ausflug erlebt zu haben, kehrten wir zurück. (Verfasser: Gion Alig)